

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt

Literarisches Blatt
und Land.



Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und anderswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Einsendung 3 Mark 30 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die häufigste Zeile gewöhnlicher Setzungsart über deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf., für die gewöhnliche Zeile Beilage der besten Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 46.

Halle, Donnerstag den 23. Februar. (Mit Beilagen.)

1882.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Der Zustand in der Herzegovina ist noch immer nicht geklärt. Wenn auch einzelne Gesandte und Schwärmlinge zu Gunsten der Oesterreicher ausgesandt sind, so ist es bisher doch noch nicht gelungen, die Ordnung wieder herzustellen. Das Interesse wendet sich jetzt vorzugsweise den anderen kleinen slawischen Völkern zu, von deren Verhalten es abhängen wird, ob der Aufruhr größere Dimensionen annehmen wird. Nächst Montenegro kommt namentlich Serbien in Betracht, da es unmittelbar an das Herz der Aufruhr grenzt. Die Nachrichten von dort lauten sehr ungünstig. Die revolutionäre Bewegung nimmt auch dort fortwährend zu. Fürst Milan und seine Regierung haben bisher sich allerdings durchaus correct verhalten und keine Veranlassung zur Klage abgegeben, aber es ist die Frage, ob sie Herr der Bewegung bleiben werden. Lange schon vor dem Orientkriege, schreibt das „A. Z.“, war Serbien der eigentliche Herd der slawischen Bewegung, die durch die sogenannten Omladina, eine Art serbischen Nationalvereins, betrieben wurde. An ihrer Spitze stand und steht noch heute Rifitsch. Mit ihm mußte Fürst Milan rechnen und ohne ihn konnte er sich nicht halten. Der radikalen Partei gegenüber war die conservative zu schwach und vermochte nicht durchzubringen. Rifitsch war ein recht geeignetes Werkzeug in der Hand der Russen und wußte sich seine Stellung auch sehr gut zu Nütze zu machen; denn durch seine Hände gingen die reichen russischen Subventionen zur Förderung des slawischen Aufstandes.

So lange wie der russisch-österreichische Krieg dauerte, war Rifitsch der allmächtige Leiter der serbischen Verhältnisse, ohne den Milan nichts vermochte. Erst als der Krieg vorüber war und der Berliner Vertrag abgeschlossen war, sah sich der Fürst von Serbien veranlaßt, sich an Oesterreich anzuschließen, obwohl Rifitsch dagegen opponierte, so daß dem Fürsten nichts Anderes übrig blieb, als sich des lästigen Diabolo's zu entledigen. An die Spitze der radikalen traten nun die Conservativen und übernahmen die Regierung. Ihr Ziel ging vorzugsweise darauf aus, die Verbindung mit Oesterreich zu heugen, um dem Lande materielle Vorteile zuwenden, namentlich richteten sie ihr Augenmerk darauf, Eisenbahnen zu erbauen, durch welche das Land in directe Verbindung mit Oesterreich gebracht werden sollte.

Zu diesem Zwecke wurde eine serbische Bank ins Leben gerufen, man suchte die Staatsschuld zu ordnen und appellirte durch die Ausgabe der Serbenloose an den europäischen Credit. Unglücklicherweise hatte man sich zu diesem Zwecke der Pariser Union generale, dem Unternehmen von Ventour, zugewandt und war leichsinnig darauf eingegangen, derselben blind zu vertrauen. In den Surz dieser Bank ist nun auch Serbien in verhängnisvoller Weise mit verwickelt. Das Gold ist plüßlich verschwunden und an seine Stelle ein Deficit von circa vierzig Millionen Mark getreten, die Eisenbahnen sind nicht gebaut, und es ist sogar zweifelhaft geworden, ob sie überhaupt gebaut werden.

Nun hat die radicale Partei wieder Oberwasser erhalten, sie stürmt nicht allein gegen die Regierung an, sondern selbst gegen den Fürsten Milan und proclamirt dessen Absetzung, weil er von dem panslawistischen Ideal abgewallt sei und sich an Oesterreich angelehnt habe.

Unter solchen Umständen gewinnt die Rede Scobelev's an die serbischen Studenten in Paris eine um so größere Bedeutung. Scobelev fordert die Serben zur Erhebung auf, er proclamirt sein Wiedersehen mit den Studenten auf dem Schlachtfelde, er fordert dadurch offen und unverholen die radikalen Umtriebe von Rifitsch und Genossen und wendet sich direct gegen den Fürsten Milan.

Es wird sich nun bald zeigen, ob es dem Fürsten Milan unter solchen Umständen möglich sein wird, der Bewegung Herr zu werden, oder ob er derselben nachgeben und sich den Radicalem vollständig in die Arme werfen muß.

Rifitsch, in Verbindung mit dem Ex-Metropolitan Michail und den panslawistischen Enthusiasten, ist aber kaum noch damit zufrieden, nur in Serbien den Radicalismus und Panslavismus wieder zur Herrschaft zu bringen; er trachtet offen darnach, Serbien in Kriegszug mit Oesterreich zu werfen und diesen Bosnien und die Herzegovina abzunehmen, ja sein unruhiger Geist trachtet sogar nach dem ungarischen Banat, welches größtentheils von Serben bewohnt wird, um die Träume des großserbischen Reiches zu verwirklichen.

So ist höchst genug auf der Balkan-Halbinsel aufgehäuft, und jeden Tag darf man sich auf eine Wendung gefaßt machen, wodurch die Bewegung größere Dimensionen annehmen kann.

Der erste Schritt zu der Erhebung wurde die Besetzung des schwandenen conservativen Ministeriums Protitschanc-Mihailovic in Belgrad und die Absetzung des revolutionären Rifitsch sein. In dem Moment, wo dies geschah würde, wäre der Conflict mit Oesterreich da, und würde auch eine Katastrophe nicht lange auf sich warten lassen.

Wien wird bereits täglich durch Gerüchte von einem Ministerwechsel in Belgrad beunruhigt. Bisher haben sich dieselben nicht bestätigt, aber sie können jeden Tag zur Wahrheit werden. An dem Tage, wo Rifitsch das Minister-Portefeuille übernimmt, wird der Moment da sein, wo Scobelev seine Drohungen zur Ausführung bringen kann, wo er die serbischen Brüder auf dem Schlachtfelde antreffen und wahrscheinlich, wie einst der General Fojcsch, den Oberbefehl über die serbischen Truppen und die Aufständischen in der Herzegovina und Bosnien übernehmen wird.

Daß man sich in Wien nach der neuesten Rede Scobelev's auf Alles gefaßt macht, liegt auf der Hand. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß schon in nächster Zeit die österreichische Regierung die Truppen in Bosnien und im südlichen Ungarn bedeutend verstärken wird, um allen Eventualitäten dort gewachsen zu sein.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 21. Februar. Die Rettungsstation Cuxhaven der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 21. Februar vor der englischen Bucht „Northern Ocean“, getrunken auf Bogensland, 12 Personen gerettet durch das Rettungsboot des 2. Cilschischiffes. Sturm aus NW., hoher Seegang.

Paris, 21. Februar. Nach einer Meldung aus Tunis würde die Veretzung des Ministerpräsidenten Roustan von hier auf einen anderen Posten benachthigt bevor.

Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung Mariani's zum Gesandten in München. — Die „Republique française“ publicirt ferner ein von den englisch-französischen Finanzcontroleuren in Cairo herrührendes, vom G. d. M. datirtes Schriftstück, welches die gegenwärtige Prosperität Cgyptens constatirt, zugleich aber auch auf die fufenweise Herabminderung und Untergrabung der Gewalt des Kheive hindeutet. Die Finanzcontroleure Hignidres und Goloim erklären, die jetzige Lage acceptiren sie gleichbedeutend mit einer Verzichtung der Aktion der Finanzcontroleure, die vor den von der Kammer und von der Armee abhängigen Ministern ohnmächtig seien, die bis jetzt durchgeführten Reformen würden dadurch gefährdet.

Marietta, 21. Februar. Am verflochtenen Sonntag ist vor dem Hafen von Genna das russische Schiff „Helen“, welches mit einer Hafterladung von Dacca nach Marseille bestimmt war, in Folge eines heftigen Anstosses untergegangen. Die Schiffsmannschaft wurde gerettet bis auf einen Matrosen, welcher ertrank.

Petersburg, 21. Februar. Das „Journal de St. Petersburg“ reproducirt das heutige Communiqué des „Kobeleff'schen Agenten“ über die Rede des Generals Scobelev ohne weiteren Kommentar. — Die deutsche „St. Petersburg Zeitung“ wünscht, daß regierungsgewiß eine Widerspruch der Anfertigung des Generals erfolge, will nicht glauben, daß er eine solche Rede gehalten habe, meint, dieselbe sei das Produkt eines exaltirten Souffleuren, da es unenkbar sei, daß ein attiver Generaladjutant solche Reden geführt haben könnte. — Der „Derold“ brukt die Rede Scobelev's im Wortlaut auf und glaubt, diese Rede betrafte keines Commentars, denn sie stelle die ganze geistige Verarmtheit des Generals in ihrer ganzen ärmlichen Höhe in trauriger Weise dar. — Die „Neue Zeit“ behauert, wenn Scobelev wegen seiner Rede für Rußland als General verloren gehen sollte.

Konstantinopel, 21. Februar. Der französische Botschafter Tiffot und der englische Botschafter Lord Dufferin theilten heute dem Minister des Auswärtigen, Affin Pascha, mündlich die identische Antwort ihrer Regierungen auf die Erbarknote der Pforte vom 13. Januar mit, in welcher die Pforte Aufforderungen über die Missionen Frankreichs und Englands in Cgypten verlangte. In dieser Antwort heißt es, die

Das Geisterschloß.

Originalnovelle von Emma Hanen.

(Fortsetzung.)

Seine Freunde sahen sich in Schleswig-Holstein nicht. Vangelstein schlug die Schlachten mit von Selt. Saegel, Weichspann und Coweree; Kleist fodt unter Prinz Friedrich Karl bei Mühlens, Düppel und Alfen. Erst als auf Somburg die preussische Fahne wehte, und die gelichsten Weihen der Düppelkämpfer an Seiden zogen, erhielt Kleist, der ungewundet geblieben, Urlaub, um Vangelstein aufzusuchen, der schwerverwundet im Johanniterlazareth zu Alfeld lag.

Es war ein feines, unbewirtetes Krankenlager, an das Kurt v. Kleist trat, seine Herz harrete bebend im fernen Süden auf Nachricht von diesem Verwundeten; seine Mutter, seine Schwester eilte aus der Kaiserstadt herbei, um mit Liebesvoller Hand hier zu pflegen, und der Schwererwundete schonte den Tod als einen willkommenen Erlöser herbei. Wie erst erkundete schied Kurt nach kurzem Besuch mit der festen Ueberzeugung, daß er den Freund wiedersehen nicht würde.

Wohr die Hand des Schicksals wollte wunderbar! Während im Johanniterlazareth zu Alfeld so Mander unter den besten Kräften der Seinen sein Auge für immer schloß, während so manche Todesnachricht aus Schleswig-Holstein Todesschreden am Strande der Elbera verbreitete, während Mander zur ewigen Ruhe einging, der so gerne noch gelebt hätte, erlaub Vangelstein, der ein junger Mann, wieder vom Krankenlager, sein kein Jubel bei seiner Rückkehr in die Heimat grüßte, der ach! so gern in jenes Land gegangen wäre, wo die theure, unvergeßliche Schwefter wehte.

Wendet als Kurt den ersten Brief Vangelstein's aus Wien, der ihm des Freundes Genehung und Heimkehr meldete.

Der Briefwechsel beider Freunde ward fortgesetzt bis zum Mai 1866, trotz der feindlichen Haltung, die Preußen und Oester-

reich längt gegen einander angenommen hatten. Im Mai aber blieben die Briefe in Klein und Wien aus und keiner wußte, ob der wirklich offiziell erklärte Bruch zweier Völker das Band der Freundschaft zerriren hatte, oder ob die Post keine andern als amtliche Briefe mehr beförderte zwischen zwei Staaten, die zum Kriege rüsteten.

Kurt, der offene, lebensfrohe junge Mann, zweifelte keinen Augenblick an letzterem; Vangelstein, mit seinem düstern, melancholischen Charakter, glaubte das erste und entsagte mit bitterer Gefühlsener, wie er gläubte, gebrochenen Freundschaft, die ihn bisher beglückte und die seit drei Jahren das einzige, schwache Band gewesen, das ihn an das Leben gefettet hatte.

Ein Kleist würde in den Reihen seines waterländischen Heeres nicht fehlen, wenn sein König die Fahne entfalte, das wußte Vangelstein; so gut wie Kurt in Schleswig-Holstein gekämpft, würde er auch jetzt dem Ruf der Kriegsbrommete Folge leisten; und wenn er ihm auf dem Schlachtfeld begegnete, was dann?

Dieser Gedanke war es auch, der einen Schatten auf Kleist's kriegerische Begeisterung warf, die ihn allerdings in ein Heerlager trieb, in dem ein Hohenoller nicht als Prinz, sondern als Soldatenlieutenant fodt. Sollten sie einzig der Soldatenpflicht folgen, und Jeder nur daran denken, dem feindlichen Herrscher einen Streiter zu rauben, oder war die Stimme des Herzens mächtiger als das Gesetz der Disciplin?

Aber die Antwort auf diese Fragen wurde ihnen erspart, sie sahen sich auf Wöhrnen Schlachtfeldern nicht. Der Siegestag von Königgrätz leuchtete im Glorienlicht des Preußensieges über Borussia; und wie gläubte er nicht als Prinz, Kronprinz Friedrich Wilhelm zu rechter Zeit erschienen als die Schlacht stand, und Preußens Streiter schon am Sieg verzweifelten. Der letzte Gluthblid der Sonne, die diesem Tage nicht geleuchtet, sah Preußens König und seinen Sohn Art in Art, vom Siegesjubel ihres Heeres umjaucht. Die Preußen von 1866 hatten sich der Väter würdig gezeigt, die bei Bebelstein, Hohenfriedberg und Waterloo focht. Das Kreuz pour le mérite funtelte auf des Kronprinzen Brust, das war Verdienst, das er sich bei Sabova

errungen, kann die Hand seines treuen Königs loylen, und zum höchsten Schloß an der Spree trug Borussia's Adler den immergrünen Kranz des Preußen- und Hohenollerruhmes.

Aber wer zählt die Tränen, die im Siegesjubel rannen, wer milt den Schmerz und Jammer, der das Schlachtfeld von Königgrätz bedte, auf dem ein Hohenoller für Preußens Güte gebietet! Tränen und Blut, das sind die Nachdenken des leuchtenden Albes von Sabova. Auch der, den wir in den Walden unserer Erzählung einführen: Kurt v. Kleist lag, seinem Auhern gleich, der bei Amersdorf die Todeswunde empfang, schwer verwundet im Lazareth. Wochenlang schwebte er in Lebensgefahr, und die Seinen mußten, auf Anordnung der Aerzte, seinem Lager fern bleiben, während das Herz seiner Mutter blutete.

Erst Anfang August erlaubte die Aerzte, Kurt's Ueberlebend-ung in das Haus seiner Eltern, und der Vater holte den Sohn ab. Aber noch war die Lebenszeit nicht zu Ende, noch Wochen pflegte ihn die Seinen, und als er das Lager verlassen konnte erlagte der Arzt, er werde lahm bleiben, denn eine Sehne am linken Fuß sei durchgeschnitten, dieselbe also unheilbar. Das war ein neuer, fürchterlicher Schmerz für die schwergetroffenen Eltern und sie überlegten, ob der Arzt es dem Sohne folgen sollte, oder ob sie selbst die schwere Pflicht übernehmen wollten. Sie entschieden sich für das Letzte. Es war ein banger, peinlicher Moment, doch Kurt selbst war es, der die Sorge von den Bergen der Eltern nahm und sie tröstete mit den Worten:

„Ich habe es lange geahnt und die Kunde kommt mir nicht überraschend, ich habe mich längst bei dem Gebanten vertraut gemacht. Welch' Land kann je groß werden, wenn seine Söhne nicht sich selbst zum Opfer bringen. Hätte Jeder vor der Wüthung der feindlichen Kanonen nur an sich selbst gedacht, wir hätten nie so große und herrliche Erfolge errungen. Laufende sind zum Krüppel geschossen und haben ihre Glieder an dem Felde der Ehre verloren, die keine gefeierter Civilfabriker haben, denen sogar die Mittel der Erziehung fehlen, das Alles ist bei mir nicht der Fall. Laufende sind schlimmer daran als ich, und ich sollte unzufrieden mit dem Schicksal haben? Nein, das Streben meines

ten und der Konventionen widersprechend. Hierauf wurde die Sitzung vertagt.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr (Mitrag Richter-Büchsemann, Maßprüfungen, Petitionen, Antrag Birkow).

Herrenhaus.

Das Herrenhaus legte heute die Beratung über das Gesetz, betreffend die Beförderung der Wittwen und Waisen der ungetrauten Staatsangehörigen, dem Reichstag vor. Die Beratung wird am 24. d. Mts. stattfinden. Die Beschlüsse werden am 25. d. Mts. gefasst werden.

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

Der Oberbürgermeister v. Wilmanns wünschte die Beförderung für die Wittwen und Waisen nach volgendem 40. §. des Gesetzes zu übernehmen. Das Haus genehmigte den §. 24 mit dem Zusatz: "oder nach dem 40. §. des Gesetzes".

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

bes. Sult/Wag 162,5 - bes. ... große und kleine 185-200 ... nach Qualität gefordert ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Veränderl. Abtbl. amerikanische März-April-Festung 67/78 ...

Berliner Börse v. 21. Februar.

Table with 2 columns: Bond and State Paper (Fonds- und Staatspapiere) and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Industrial Papers (Industrie-Papiere) and their prices.

Äußerliche Fonds.

Table with 2 columns: External Funds (Äußerliche Fonds) and their prices.

Hypothek-Certifikate.

Table with 2 columns: Mortgage Certificates (Hypothek-Certifikate) and their prices.

Bank-Papiere.

Table with 2 columns: Bank Papers (Bank-Papiere) and their prices.

Städtische Eisenbahn- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Municipal Railway and Share Priority Stocks (Städtische Eisenbahn- und Stamm-Prioritäts-Aktien) and their prices.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Industrial Papers (Industrie-Papiere) and their prices.

Äußerliche Fonds.

Table with 2 columns: External Funds (Äußerliche Fonds) and their prices.

Hypothek-Certifikate.

Table with 2 columns: Mortgage Certificates (Hypothek-Certifikate) and their prices.

Bank-Papiere.

Table with 2 columns: Bank Papers (Bank-Papiere) and their prices.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 2 columns: Gold, Silver and Paper Money (Gold, Silber und Papiergeld) and their prices.

Prämienstiftung.

Table with 2 columns: Premium Foundation (Prämienstiftung) and their prices.

Leipziger Börse v. 21. Februar.

Table with 2 columns: Leipzig Exchange (Leipziger Börse) and their prices.

Bekanntmachungen.

Ich beabsichtige, sämmtliche von vorigem Jahre mir übrig gebliebenen Tapisseriwaaren zu Kamphpreisen abzugeben und eröffne einen kurzen Ausverkauf von angefangenen und musterfertigen Buntstickereien auf Canovas und Tuch und angefangenen Decken. — Die Preise sind sämmtlich wesentlich billiger als die Fabricationspreise und erreichen bei vielen Sachen kaum den Werth des dazu verwendeten Materials. — Am Lager sind noch alle Artikel vertreten, die in meinem vorjährigen Weihnachts-Ausverkauf führte.

Albert Hensel, Leipzigerstraße 4, I. Etage.

S. Grossmann & Sohn.



Von Freitag den 24. d. M. an steht wieder ein neuer Transport von 50 Stück der allerbesten **Ardenner Spannpferde (nur I. Qualität)** im leichten und schweren Schlage, nur auf unserem Grundstücke Töpferplan Nr. 4, zum Verkauf.



Stetes Geschäftsprincip:
Strengste Reellität. Billigste Bedienung.
S. Grossmann & Sohn,
Nr. 4. Töpferplan Nr. 4.

Bekanntmachung.

Der Oekonom Friedrich Wilhelm Schöller in Gollma ist durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII zu Halle vom 4. Januar 1882 für einen Verschönerer erklärt und in Folge dessen unter Vormundschaft gestellt worden.

Als Vormund ist der Schmiedemeister Wilhelm Schroeter in Schwabitz verpflichtet.

Halle a/S., den 16. Februar 1882.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.

Das Lehrerinnen-Seminar zu Eisleben

beginnt seinen Curus in Rücksicht auf die am Ort stattfindende Prüfung stets am **Montag nach Pfingsten**; in diesem Jahre also am 5. Juni. Es bereitet junge Damen sowohl für das Lehramt an höheren Mädchenschulen, wie an Volksschulen vor. Anmeldungen sind zu richten an **Frau B. Rothe, Ramthor 31.**

Landwirthen und Kaufleuten

bietet sich eine vortheilhafteste Gelegenheit in einer angenehmen Stadt, in reizender Gegend, eine direct am Bahnhofs gelegene neu erbaute Wohnung zu kaufen, worin mit ausgezeichnetem Erfolg ein renommirtes **Getreide-Expeditons- u. Kohlgengeschäft** betrieben wird. Dasselbe umfaßt elegantes Wohnhaus, Getreidespeicher, Stall und Schuppen, sowie eine Kohlenremise am Bahnhofs. Ueberrabme sofort, Kaufpreis 45000 Mark.
 Anfragen, denen Referenzen beigefügt sind, beantwortet ausschließlich **Ottomar Adler, Neubrückdorf, Thür. Bahn.**

Verlag von PAUL PAREY in Berlin, S.W., 91 Zimmerstrasse.

HANDBUCH der SPIRITUSFABRIKATION

von **Dr. MAX MAERCKER**,
 Vorsteher der Versuchstation und ausserord. Professor an der Universität Halle a. d. S.
Zweite, umgearbeitete Auflage.
 Mit 214 Holzschnitten und 14 Tafeln.
Ein starker Band. Preis 20 Mk. Gebunden 22 Mk. 50 Pfg.

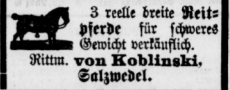
HANDBUCH der ZUCKERFABRIKATION

von **Dr. F. STOHMANN**,
 Professor an der Universität Leipzig.
 Mit 125 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis 14 Mark. Gebunden 16 Mark.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschmal, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ¼ bei **Albin Mentze, Schmeerstraße 39.**

Kräftige Färsch- und Aprilsentämme à Stück 1,25 M., 3 Stück 3 M., 9 Stück 8 M. incl. Verpackung, sowie alle anderen Obstbäume, hoch- und niederstämmig in den vom deutschen Pomologen-Verein empfohlenen Sorten, hat abzugeben **C. Becke in Schwandorf.** — **Weine Obstfortimente und Obstbäume** wurden wiederholt durch Ehren- u. Erste Preise ausgezeichnet.



3 reelle dreite Reispferde für schweres Gewicht veräußlich.
Rittm. von Koblnski, Salzweid.

30 Schock gut gewurzelte Pflanzen lauzten sind preiswerth zu kaufen bei **Heidardt in Trebitz b. Wettin a/S.**

Bad Hmenau i. Th.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit daran liegendem Garten, schönste Lage, acht Zimmer mit Nebenpfeben, worunter zwei Salons mit Balcons, ist veräußerungsfähig sofort für den Preis von 19,000 zu veräußen durch **A. Kindervater, Commissionair** daselbst.

Von Montag den 27. d. Mts.

steht wieder ein großer Transport der besten **Ardenner Pferde** von leichtem und schweren Schlage in **Halle a. S., „Gasthof zum Rothen Roß“, Leipzigerstraße, zum Verkauf.**

Meyer Salomon, Halle a. S., „Gasthof zum Rothen Roß“, Leipzigerstraße.

Kaufmännischer Verein.

Seite **Donnerstag** Abends 8 Uhr im „Kronprinz“ Vortrag des Herrn **Dr. Karl Müller** über **„Was uns ein Roos erzählt.“**

Neue Sing-Akademie.

„Zur Feier von **Händel's Geburtstag**“
Donnerstag d. 23. Februar Abends 6 ½ Uhr im Saale der Volksschule

Judas Maccabaeus,

Oratorium von **G. Fr. Händel**, unter Mitwirkung von **Frl. Helene Overbeck** aus Weimar, **Frl. Auguste Köttgen** aus Düsseldorf und den Herren **Carl Dierich** aus Leipzig und **Max Friedländer** aus Frankfurt a/M. Nummerierte Billets à 2 M. 50 ¼ } bei Herrn **M. Köstler**, Unnummerierte „à 1 „ 50 „ } **Poststrasse 9.** Texte „à 20 „ }
 Die zuhörenden Mitglieder erhalten ebendasselbst ihre nummerirten Billets, die singenden ihre Sängerkarten in den Proben.

Ein Lehrling

findet zu **Ostern** in einem **Engros-Geschäft** hieselbst Stellung. Näheres in der **Erped. d. Zeitung.**

Ein anständig geb. Mädchen in gezeigten Jahren, welches in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren und schon mehrere Jahre einer größeren Oekonomie-Wirtschaft selbständig vorgestanden, sucht zum 1. April oder früher ähnliche Stellung. **Adr. M. H.** befördert die **Erped. d. Ztg.**

Den 1. April d. J. ist die Inspektorstelle auf dem **Franz'schen Rittergut Mittelhausen** zu belegen. Gehalt 800 M. Nur bestempelte ältere Bewerber wollen ihre abschriftlichen Zeugnisse einfinden an **Frau Rittergutsbesitzer Franke** zu Mittelhausen bei **Wittst.** S. W. E.

Eine neuankommende **Aut mit Kab** veräußen **F. Hoffmann** in **Trebitz b. Wettin a/S.**

70 Fesmeter Erlon, geschmitten, 7, 10, 12 u. 15 cm stark (glatte Waare), hat zu veräußen **Franz Ritter in Culmitz** S. W. E.

Ein Paar **Kutschpferde**, **Alfstedter Rasse**, **Rappen**, leicht, 6 ½ jährl., eins davon geritten, stehen wegen **Wachstuch** zum Verkauf auf **Gut Hilsdorf** bei **Eisleben.**

Streichen, Streichen, Streichen!
Ein Paar Kutschpferde, **Alfstedter Rasse**, **Rappen**, leicht, 6 ½ jährl., eins davon geritten, stehen wegen **Wachstuch** zum Verkauf auf **Gut Hilsdorf** bei **Eisleben.**

40 Stück **kernte Rasthammel**, **Prima-Qualität**, stehen zu veräußen bei **Karl Rohrkämmer, Obersieben, Station der Saal-Unter-Bahn.**

Deffauer Straße 1.
 Die **Bel-Etage** meines Hauses ist zum 1. Juli event. 1. October an ruhige Mieter zu vermieten.
Alfred Richter.

Zaubstücken-Anstalt.

Für folgende Geschenke herzlichsten Dank: **Von Herrn R. 1. M.**, **Von Herrn Schöbemann** **Zeigert in Sachsen-M.** / **E. 1. M.** **Von Schöbemann** **Zeigert** aus einem schiedsamartigen Vergleiche **3 M.** **Von Ungenannt** **Postfach Halle 40.** **und von Gemeinde Rath** **1 M. 75 ¼.** **Halle, den 20. Februar 1882.** **Roth.**

Ein flottes größeres **Posamenten- oder Weißwaaren-Geschäft**, auch kann selbes verbunden sein, wird sofort zu kaufen gesucht. **Adr. unter A. B. 100.** befördert die **Erpedition d. Blattes.**

Conditorei und Fabrik von **Hauknechen, Dessau, Bonbons.**

Fr. David Söhne **Wette a/S.** **feinste Chocoladen und Lebkuchen.** **gegründet 1803.**

1. Filiale Markt 19.

Geraer Kleider-Stoffe.

Feines Fabrikat, **Muster franco.** — **Reifer** von ¼ bis 20 **Wtr.** nach **Stund.** **Jungenberg-Gera. J. S. Caspari.**

Für ein **hiesiges Modewaaren- & Damen-Confections-Geschäft** wird per 1. April oder früher ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht. **Geil. Offert.** sub **U. 1151** an **J. Barck & Co. Halle a/E.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
 Statt besonderer Meldung.
Anna Oemisch
Otto Kohlberg
 Verlobte.
 Reideburg, **Obbejün.**
 im **Februar 1882.**
Erste Beilage.

Deutsches Reich. Berlin, den 21. Februar.

Es wird erzählt, General Slobelov habe bei seinem Aufenthalt in Berlin den ihm fast langer Zeit nahe befreundeten berühmten russischen Maler Wereschagin besucht...

Die Aufnahme der deutschen Gesandtschaft in Konstantinopel erregt natürlich viel Interesse. Correspondenzen aus Stambul und anderen Gegenden hatten sie schon im Voraus mit allerlei Geschäftseliten besüßigt und unter anderem gemeldet...

Der Domprobst Holtzer in Trier, welcher zu kurzem Aufenthalte nach Berlin gekommen ist, wurde gestern von den Majestäten mit einer Einladung zum Diner besüßt.

Die Wählerlisten des preussischen Volkswirtschaftsraths ist ein Gegenstand betreffend die Zwangsabfuhrung in das unbemittelte Vermögen für Bremen zugegangen.

Der Gegenstand enthält 201 Paragraphen in fünf Abschnitten. Der erste Abschnitt von der Zwangsabfuhrung in Grundstücke, Eintragung in Grundbuche, Zwangsversteigerung, Einleitung des Verfahrens, Pfandrecht der Interessenten, Versteigerung, Belegung und Vertheilung des Kaufpreises, Zwangsvertheilung...

Als zum 16. Februar waren für die Konkurrenz zum Reichstage die beim Bureau des Reichstags des Innern eingegangenen 500 Gesuche zur Uebersendung des Programms eingegangen...

Das Reichsgericht in Leipzig hat den Revisionsspruch des Berlegers der Berliner Schenkwirtschaft, Ruppel, welcher wegen Beilegung der Berliner Schenkwirtschaft zu 500 Mark Geldstrafe verurtheilt war...

Aus dem Bundesrathe.

Berlin, 21. Februar. In der am 20. Februar unter dem Vorsitz des Staatsministers von Bülowen abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde zunächst der Entwurf einer Verordnung über die Funktionen von Beamten der Militär- und Marineverwaltung den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiehen...

Ueber die Entstehung des Gaudeamus Igitur.

Am wissenschaftlichen Verein zu Ettlin sprach vor kurzem Herr Gymnasialdirector Dr. Weidner über die Entstehung des Gaudeamus Igitur und zwar im Anschluß an Arbeiten von Hoffmann u. Follenstein, Th. Creizenach, G. Schwefelke, u. a. speciel über die jetzt gangbare Redaction des Vieces und ihres Ursprung...

Parlamentariches.

Die Germania berichtet: Wogeler hielt die Centrumsfraction eine Sitzung ab, in welcher sie das Referat über die Verhandlungen in der Reichspostlichen Sammlungen entgegenahm...

Ausland. Frankreich.

Zur angeleglichen Blätter der Jesuiten, Dominikaner und Barnabiten veröffentlicht die Agence Havas eine neue Note, die lautet: „Gewisse Blätter verheihen beharrlich in einer Zeit zu erachtenden Mäßigkeit, daß die aufgelösten Congregationen sich dem Diktand der Regierung nicht widersetzen..."

Rußland.

Im Sergiuskloster in Petersburg fand am 17. die feierliche Bestattung der irischen Hütle des vereinigten Fürsten Ewarow statt. In der stehenden Hofkirche, wo der Katafal aufgestellt war, wurde ein Tobenannt celebrirt. Nach der gottesdienstlichen Feier wurde der Sarg von dem Kaiser, von den Witzlern Sr. Majestät und den anderen Hofbeamten und Hülfsteilern bis zur Familiengruft getragen...

England.

General-Major Sir Charles Elian hat sich nach Dover begeben, um die Canal-Zunellen-Arbeiten persönlich in Augenschein zu nehmen. Er soll seine Aufsehen über das Tunnel-Projekt, insbesondere mit Bezug auf die militärische Bedeutung und Konsequenz desselben, dem Kriegsministerium mittheilen...

trischer Bezeichnung hat. Es sind nämlich nahezu 24 Arbeitsstunden per Tag gefordert und die durchschnittliche Polyrungsrate ist von 28 auf 30 Fuß per Tag erhöht worden.

Sofales.

Halle, den 22. Februar.

Dem toben ausgegebenen Verwaltungsbereich der städtischen Spar- und Anstalt zu Halle a. S. für das Jahr 1881 entnehmen wir folgende Zahlen: Am Schlusse des Jahres 1880 betragen die Einlagen der Interzessenten (incl. d. 1888, 8 Silberer per 1. Januar 1876 geschuldeter Einlagen) ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Dachlitzburg, 21. Februar. Gestern Abend wurde durch den von Halle kommenden Eisenbahnzug ein dem Landbesitzer G. gehörendes Pferd, welches sich vom Wagen, an dem es hinten angehängt war, losgerissen und die Bahrdire überrennen wollte, überfahren und getödtet. Der Zug erlitt keinerlei Beschädigung. ...

Strophe 6 sang neu hinzugefügt: Vivat et republica. — Et qui illam regit!

Im wissenschaftlichen Verein zu Ettlin sprach vor kurzem Herr Gymnasialdirector Dr. Weidner über die Entstehung des Gaudeamus Igitur und zwar im Anschluß an Arbeiten von Hoffmann u. Follenstein, Th. Creizenach, G. Schwefelke, u. a. speciel über die jetzt gangbare Redaction des Vieces und ihres Ursprung...

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Petersburg, 22. Februar. Das „Journal de St. Petersbourg“ erinnert gegenüber der Rede Sobolevskis daran, daß der Kaiser bei der Thronbesteigung eine Politik angekündigt habe, welche den Traditionen der historischen Fremdbildung treibend eine weitläufige friedliche, der ökonomischen, bürgerlichen und logizalen Entwicklung des Landes gewidmet sein werde. Die russische Politik werde deshalb unzweifelhaft eine dieser von höherer Stelle bei so lieberlicher Gelegenheiten veränderten Willensmeinungen entsprechende bleiben.

Bulavoff, 21. Februar. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer befugte Präfekt Schiba die Regierung über ihre Ansicht bezüglich der Rede des Generals Kurov, welcher, nachdem er vorhergehend angriffen, behauptet, daß Karamzin den Samen gepflanzte. Der Minister des Auswärtigen, Gortschakoff, erwiderte, die Regierung könne hierauf nur antworten, daß Karamzin den Krimen gehöre. (Sehbarer Beifall der Anwesenden.)

London, 21. Februar. Unterhause. Der Abg. Robert Dalrymple's Antrag ist für den 2. März zum Urdiskussions-termin festgesetzt. Der Abg. Dalrymple hat seinen Antrag zum Urdiskussions-termin festgesetzt. Der Abg. Dalrymple hat seinen Antrag zum Urdiskussions-termin festgesetzt. Der Abg. Dalrymple hat seinen Antrag zum Urdiskussions-termin festgesetzt.

Deutsches Reich. Berlin, den 21. Februar.

— Der heutige Fastnachtsball im königlichen Schloße verlief in glänzender Weise. Anwesend waren der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz mit der Kronprinzessin, Prinzessin Friederike Karol, Erzogin und Erzogin von Meiningen, Prinz und Prinzessin Hohenzollern. Die Festgesellschaft war sämtlich erschienen; auch Hofmollat war anwesend und wurde von der Kaiserin gleich bei ihrem Eintritt sehr freundlich begrüßt. Zum ersten Male war der Weisse Saal mit elektrischem Licht beleuchtet. Mit diesem Male schloßen die Hofgesellschaften ab und es wendet sich nun die Aufmerksamkeitsfrage der Doppel-Einigung des Prinzen Leopold und der Prinzessin Victoria zu, für welche schon große Vorbereitungen getroffen waren. Den letzten Unter-richt wird Herr Hofprediger Bögel leisten. Ueber den Einigungstermin ist Bestimmtes noch nicht festgesetzt. Derselbe wird sich nach den Hochzeitfeierlichkeiten in England richten. Obbrigens wird nicht das Kronprinzessin Paar London entwerfen, der Kronprinz aber die Kronprinzessin nach England gehen. Benigstens ist in diesem Momente eine dahinzielende Absicht vorhanden.

— Auf Bestimmung des Kaisers soll zur Vorhaffung der Mittel für den Bau einer evangelischen Kirche zu Zeruelson, sowie dierelben nicht bereits durch die für diesen Zweck im Jahre 1860 in den älteren Provinzen der Monarchie veranfaltete Kirchen- und Hauskollekte fest sind, eine gleiche Kollekte in den übrigen Provinzen abgehalten werden.

— In Betreff der Wiederbesetzung des für ständischen Stuhles zu Breslau bemerkt die „Schiffsche Volkszeitung“, es sei fest determiniert, die Herrschaft, Herrn Prof. Borsig in Berlin eine amtliche Notifikation über seine bevorstehende Erhebung auf den für ständischen Stuhl noch nicht zugunsten; in diesem Fall jeder Zweifel an seiner Ernennung ausgeschlossen; das betreffende Kommissariat, in welchem die Präsenzation erfolgen werde, dürfte in den ersten Tagen des März und die Antritts-zeremonie zu Anfang Mai stattfinden.“

— Am 6. März d. J. feiert der deutsche Gesandte in der Schweiz, General der Infanterie v. Roeder, sein 60jähriges Dienstjubiläum. Derselbe trat im Jahre 1822 in das erste Garde-Regiment ein und feierte im Jahre 1872 sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

— Es steht jetzt fest, daß der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Dr. v. Horn, am 1. April in den Ruhestand tritt. Wahrscheinlich zu demselben Zeitpunkt wird auch der Regierungspräsident von Schmeling in Königsberg aus dem Dienst schei-

den. Als Nachfolger des Letzteren nennt man den Hof. B. den Königsberger Polizeipräsidenten Deventer, der seinerseits wieder durch den Generaloberst Staatsanwalt Dr. Diercks in Berlin, einen Schwager des ammandanten Generals von Darnow, ersetzt werden würde.

— Der dem Geh. Reg.-Rath v. Wörner (alias Reumann) im Reichsamt des Innern erteilte Urlaub wird als Vorläufer des Austritts bezeichnen und der Veranlassung betrachtet. Er soll mit der Ueberlegung verbunden sein, daß der Veranlassung der Reichsamt des Innern entliehen ist, da die Bemerkungen des Reichsamtens über die Bauten des Reiches, insbesondere über den Umbau des Palais Radziwill eine scharfe Kritik des Bauherrn des Reichsamtens des Innern entliehen.

— Der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwält Wundel wurde am Dienstag auf Requisition der Staatsanwaltschaft des Landgerichts zu Landberg wegen eines in Kärnten gehaltenen Vortrags verurtheilt. Durch denselben soll er den Fürstern Bismarck beleidigt haben. Der Staatsanwält soll ursprünglich auf die von einem Bürgermeister erstattete Anzeige die Einleitung des Verfahrens abgelehnt haben, da sich aus dem Zusammenhang der Rede nichts Strafbares ergab. Doch hat Fürst Bismarck auf Anregung dieses Bürgermeisters selber selbst den Strafverlauf gestellt und die Einleitung eines Strafverfahrens veranlaßt.

— Von deutsch-amerikanischen Architekten ist per Kabel die Anfrage hier eingelaufen, ob sie sich, ebenso wie die deutschen Architekten Oesterreichs und der Schweiz an der Konkurrenz für das Reichstagsgebäude beteiligen dürfen. Die Antwort wird auf der nächstjährigen Seite eingeholt und dann ebenfalls per Kabel weiterbefördert werden.

— Für die Fortkandidaten ist nach einer Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft und Wäldern der nächste Termin für das Staatsexamen auf den 15. März festgesetzt.

Der Antrag zur juristischen Staatsprüfung ist gegenwärtig und schon seit längerer Zeit ein zu bedeutender, daß wöchentlich drei Prüfungs-Termine (jedermal mit sechs Examinen) anberaumt werden müssen. Da die künftigen Mitglieder der Prüfungs-Kommission die Arbeit, welche ihnen durch die vielen mündlichen Prüfungen sowie die Durchsicht der schriftlichen Arbeiten erwünscht, neben ihrem sonstigen Amtsgeschäfte nicht mehr bewältigen konnten, haben Hülfskräfte herangezogen werden müssen. Mit Recht fragt man sich unter diesen Umständen, wie und wann die große Anzahl der jungen Juristen ein Unternehmen finden soll. Zwar bildet der Eintritt in die Advocatur ein Abgrenzungsmittel, insofern ist es auswärts, daß verhältnismäßig wenig junge Juristen von diesem ihnen offenstehenden Auswege Gebrauch machen. Nach Hinweis des „Allg. Min.-Bl.“ haben sich im Jahre 1881 nur 120 Advokaten als Rechtsanwält eingetragen lassen, eine Anzahl, welche der hohen Zahl gegenüber, welche die Ernennungen zum Advokat erreichen, als sehr gering zu bezeichnen ist.

— Aus dem Verlauf des in oben verhandelten Sozialistenprojektes geht, wie in Besonderen Berichtstatter abschließen bemerkt, deutlich hervor, daß eine sozialistische Agitation unter der dortigen politischen Bevölkerung feinerer Ansicht auf Erfolg hat. Die politische Presse hat in recht scharfer Weise diese Agitation verurtheilt und sich bemüht, dieselbe als eine erotische Pflanze darzustellen, zu deren Gedeihen vor alle Vorbedingungen fehlen.

Parlamentarisches.

Berlin, den 21. Februar. Die Fortschrittspartei hat heute den Antrag auf Abänderung der Verordnung vom 2. März 1868 betreffend die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg eingebracht. Es soll danach aus dem Abzug III dieser Verordnung, welcher lautet: Aus den in Beschlag genommenen Objekten und deren Verwertung sind mit Ausschließung der Rechnungsführung an den König Georg, die Kosten der Beschlagnahme und der Verwertung, sowie der Aufwände zur Ueberwachung und Abwehr der gegen diesen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Anverwandten zu decken, welche über den Vermögensbestand hinausgehen, die gepöbelte Stelle zu streichen. Der Antrag ist ausschließlich von Mitgliedern der Fortschrittspartei unterzeichnet.

Der Reichstagsabgeordnete Engel, der bekanntlich am 20. Januar schwer erkrankt war und in hiesigen katholischen St. Hedwigskrankenhaus Aufnahme gefunden hatte, wird nach nunmehr erfolgter Wiederherstellung eine Erholungsreise nach dem Süden, wahrscheinlich an den Golfsee, antreten.

— Der Reichstagsabgeordnete Engel, der bekanntlich am 20. Januar schwer erkrankt war und in hiesigen katholischen St. Hedwigskrankenhaus Aufnahme gefunden hatte, wird nach nunmehr erfolgter Wiederherstellung eine Erholungsreise nach dem Süden, wahrscheinlich an den Golfsee, antreten.

— Der Reichstagsabgeordnete Engel, der bekanntlich am 20. Januar schwer erkrankt war und in hiesigen katholischen St. Hedwigskrankenhaus Aufnahme gefunden hatte, wird nach nunmehr erfolgter Wiederherstellung eine Erholungsreise nach dem Süden, wahrscheinlich an den Golfsee, antreten.

Congress Deutscher Landwirthe.

Berlin, 21. Februar. Am Vorabend der Hofe, Moabitestr. 20, wurden am Montag Vormittag 11 Uhr die Verhandlungen des XII. Congresses deutscher Landwirthe zur Begrüßung von Landwirthen und Freunden der Landwirtschaft eröffnet. Als Vertreter der Regierung waren anwesend: für das Landwirtschaftsministerium Herr Geh. Ober-Reg.-Rath Zitel, für das Reichsamt des Innern Herr Geh. Reg.-Rath Müller, für das Justizministerium Herr Geh. Ober-Reg.-Rath Thiel, für das Reichsamt des Innern Herr Geh. Reg.-Rath Müller, für das Reichsamt des Innern Herr Geh. Ober-Reg.-Rath Thiel.

— Der Reichstagsabgeordnete Engel, der bekanntlich am 20. Januar schwer erkrankt war und in hiesigen katholischen St. Hedwigskrankenhaus Aufnahme gefunden hatte, wird nach nunmehr erfolgter Wiederherstellung eine Erholungsreise nach dem Süden, wahrscheinlich an den Golfsee, antreten.

— Der Reichstagsabgeordnete Engel, der bekanntlich am 20. Januar schwer erkrankt war und in hiesigen katholischen St. Hedwigskrankenhaus Aufnahme gefunden hatte, wird nach nunmehr erfolgter Wiederherstellung eine Erholungsreise nach dem Süden, wahrscheinlich an den Golfsee, antreten.

Indiscretionen vom Hofe des Kalifen.

Professor Geanthy Calleri zu Asten, der noch vor wenigen Jahren am Schiffscoffe zu Konstantinopel als der erklärte Hingstling Sultan Murad's eine große Rolle spielte, von dessen Nachfolger Sultan Abd-ul-Damid jedoch auf das Härteste verfolgt ward — auf seinen Kopf setzte der Sultan einen Preis von 10,000 Pfund, und um ihn der gefeierten Polizei zu signalisiren, gelangten nicht weniger als 3000 seiner Photographien zur Vertheilung — hat kürzlich eine sensationelle Professore auf seine Weise, in welcher er die Hofe zu Konstantinopel gesponnenen Intrigen einer schonungsvollen Kritik unterzucht. Wenig (hinsichtlich ist das Bild, das der Verfasser von dem jetzigen Sultan Abd-ul-Amid entwirft. Ueber ihn und sein Vorleben bietet er den Leser eine Menge von Entstellungen. Unter Anderem erzählt er, der Khalife habe, als er noch Prinz war, seine Lieblingsflavin Thalyffe mit eigenen Händen umgebracht. Um das Verbrechen zu vertheidigen, bediene er sich des Verhältnisses seiner Noverdinerin und Schachmetrin, welche den Rababer in Vinnen verhaftet, das dem Kalife und in die Wohnung eines Getreuen schmuggelte, der ihn als seine Tochter bestritten ließ. Das Schloß Thilyff, wo der Sultan seinen Hofstaat hielt, schillert er mit den kühnsten Farben. Die unerschrocken Gefährliche frogen von Staatsgefängnissen, welche dort durch die gefeime Folge ihrer richterlichen Befehl eingeleitet wurden. Unter Anderem (schmachtet dort der Verschnittene Calleri, welchem eine Anderer Verbrechen zur Last gelegt wird, als der Verbrecher des Verfassers zu sein. Thilyff soll noch schlimmer sein als die famosen Verliche.



Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

In dem Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu 40 Zeilen größtmöglicher Benützung einnehmen, den gewöhnlichen Inseraten, Anzeigen und Restaurationsanzeigen, locale Dienstworte und Nachrichten, die sich beim Bestehen der Druckerei, ausgenommen um die spezielle Stelle mit nur 10 Pf. berechnen.

Donnerstag den 23. Februar:

Schl. Universitäts-Bibliothek (Wahlheimstr.); geöffnet v. 9 - 1 Uhr. Bücher-Ausleihe von 11 - 1 Uhr.
Minister der Kaiserl. Leopold-Karol. Academie; geöffnet am 3 - 6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Domplatz.
Standamt: am 9 - 11 u. am 3 - 5 geöffnet im Waagegebäude Gungahng.
Kathol. Montag, Mittwoch u. Sonnabend geöffnet.
Erziehliche Vereine: Expeditionen von am 8 bis 11. 1. Erziehliche Vereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 4. 2. Ehevereine: Kassenstunden am 9 - 1 u. am 3 - 5. 3. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 4. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 5. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 6. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 7. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 8. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 9. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 10. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 11. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 12. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 13. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 14. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 15. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 16. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 17. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 18. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 19. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 20. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 21. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 22. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 23. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 24. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 25. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 26. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 27. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 28. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 29. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 30. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 31. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 32. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 33. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 34. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 35. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 36. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 37. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 38. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 39. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 40. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 41. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 42. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 43. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 44. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 45. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 46. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 47. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 48. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 49. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 50. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 51. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 52. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 53. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 54. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 55. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 56. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 57. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 58. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 59. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 60. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 61. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 62. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 63. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 64. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 65. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 66. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 67. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 68. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 69. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 70. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 71. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 72. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 73. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 74. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 75. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 76. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 77. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 78. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 79. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 80. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 81. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 82. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 83. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 84. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 85. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 86. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 87. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 88. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 89. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 90. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 91. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 92. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 93. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 94. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 95. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 96. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 97. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 98. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 99. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5. 100. Arbeitervereine: Kassenstunden am 8 - 1 u. am 3 - 5.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. Februar:
 7. Vorstellung im IV. Abonnement.
Die zärtlichen Verwandten,
 Lustspiel in 3 Acten von Robert Benedix.
Freitag: Schützenlied.

Thieme's Garten.

Donnerstag den 23. Februar Früh 9 1/2 Uhr
Schlachtfest. Weißfleisch.
Dr. A. Brande's CooL-Bäder im Fürstenth. Cöndbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Christkönigs-Bäder v. 8 - 12 U. f. Herren, v. 1 - 4 U. f. Damen, von 4 - 8 U. f. Herren. - CooL, Schweiß, Waag, Kiehl, Eisen, Gelb, Moor, - aromatische, Fichtennadel, gemüthl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Gänge und Fingerringe ist die Anzahl Rm. geschlossen. Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. - Im Restaurant gute Küche.

Die zum Besten des **Gesellschafts-Vereins** gehaltenen vier Vorträge haben nach Abzug der Kosten den Reinertrag von **666 M 15 S** ergeben. In dem wir bemerken, daß über die Verwendung dieser Summe in der nächsten Generalversammlung Beschluß gefaßt werden wird, fühlen wir uns gerungen, den Herren, welche die Vorträge freundlich übernommen haben, und Allen, welche uns bei unsern Bemühungen hilfreich gewesen sind, namentlich auch den gesägten Rednerleistungen, welche unsere Anstrengungen unentgeltlich aufzuheben haben, sowie der Buchhandlung, welche den Verkauf der Karten bereitwillig besorgt hat, unseren verbindlichen Dank auszusprechen.
 Halle, im Februar 1882.

Der Vorstand des Frauenvereins der Gesellsch. Adhoffkündigung.

Frisches Rehwild,
 Frische Böhmsche Fasanen,
 Italiener Hühner,
 Rügenwalder Gänsebrüste empfing
Wilh. Schubert,
 grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.

Sonntag am 26. d. M. erhalten wir einen sehr großen Transport eleganter Hannoverischer u. Mecklenburger Wagenpferde.
Gebr. Appel in Erfurt.

Grude-Coak in ganz vorzüglicher Qualität.
Sachsse & Co. Wagnburgerstraße 51.
Tapeten. Natureltapeten von 18 Pfg. Glanztapeten von 45 Pfg. an offerirt
L. Hoffmann, Neue Promenade 14.

Prima russ. Ural-Caviar in fl. Geb. von 2 Fd. an, per Fd. M. 3, von 3 Fd. an franco.
Früche Aultern, 50 Stüd, ausgelesen schon, M. 6, gegen Nachnahme oder Vorkauf einzuheben des Betrages.
Johannes Rieck, Mitons, Caviar- und Aultern-Niederlage.

Für Buchbinder!
 Eine patentfähige Erfindung ist gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Preis sen. mehrerlei unter Nr. 123 in der Exped. d. Hg.

Genfer Bandwurmmittel entfernt Warm u. Kopf in circa 3-4 Tagen. Nachschickung ist ein unerschöpfendes Mittel. Aerztliche Anweisung beigegeben.
M. Witt Schmidt, M.

Zu beziehen durch die Apotheken in Halle und der Umgegend.
 Ein erteiltes Hausrecht findet sofort Stellung.
 Hettstedt, den 20. Februar 1882.
 Hotel, zur gold. Krone.
S. Jodel.

! Von jetzigen Frühjahrslange!
 versende die Rüte, circa 10 St, frischen grünen Hering, franco unter Postnachnahme zu 2 50 M. Wrathe- ringe mit picanter Sauce, das Post- pack circa 10 St franco unter Postnach- nahme zu 3 50 M.
V. Brogen, Hering- u. Großgeschäff,
 Greißwald a. d. S. fte.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 123 der Kreisordnung wird hiermit zur Kenntnis der Kreisangehörigen gebracht, daß in der Kreisfestung am 17. Dezember v. J. folgende Sachen verhandelt worden sind:
 1) In Abgesehen zum Provinzial-Landtag wurden die bisherigen Ab- geordneten, **Herrn Grottel von Krozig-Bollig, Gutsbesitzer Paul- wasser-Guttern und Gutsbesitzer Schönbrodt-Osmünde** wiedergewählt.
 2) Die über den Bau der Kreis-Chaussee von **Wettin nach Kauerdorf** gelegte Rechnung wurde vorbehaltlich der Erledigung einiger noch offenen Monita bekräftigt.
 3) wurde die Ausführung einer baulichen Aenderung im Kreisfandehaufe genehmigt.
 4) Der den gewählten Mitgliedern der Kreis-Cray-Kommission zu gehö- rende tägliche Dienstauftrag wurde am 9. März festgesetzt.
 5) Die Forderung an einen Kreisangehörigen wegen eines aus dem Fonds des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1871 gewährten Darlehens von 600 Mark wurde als uneinbringlich niedergebunden.
 6) Die Unterhaltungskosten für drei dem Kreise angehörige Kinder in der Provinzial-Kinden-Anstalt, resp. in einer Taubstumm-Anstalt und in einer Wblttünnigen-Anstalt wurden auf Kreisfonds übernommen.
 7) Die Bekanntmachung nahm die Mitteilung des Kreis-Ausschusses entgegen, daß die Kosten der Unterhaltung eines übermäßigem Weiskrankten in der Provinzial-Strren-Anstalt auf Kreisfonds übernommen worden sind.
 8) Zur Mitteilung bei der Unterverteilung von etwaigen Kriegs- leistungen auf die einzelnen Gemeinden des Kreises wurde der Kreis-Ausschuss bevollmächtigt.
 9) Zu Schiedsmännern wurden gemäß bezw. wiedergewählt:
 a. im Bezirk **Krozig** der Zimmermeister **Koch** in Kattmann,
 b. " " **Hohenturm** der Gutsbesitzer **Stranbe** in Hohenturm,
 c. " " **Reuz** der Rentier **Heyne** in Deutenbe.
 d. " " **Ösmünde** der Gutsbesitzer **Albert Richsmann** in Örders.
 10) In die Kommission zur Einschätzung der Einkommensteuer-Voranlagen der Gebäudesteuer und Begutachtung der Klaffensteuer-Relationen von 1882/83 wurden die bisherigen Mitglieder (vergl. Bekanntmachung vom 5. O- tober 1880) in der Weise zu Nr. 235 des Kreisblatts) wiedergewählt mit Aus- nahme des aus dem Kreise verzogenen Bürgermeisters **Waller** in Wettin, an dessen Stelle in die Kommission zur Begutachtung der Klaffensteuer-Rela- tionen der Bürgermeister **Schmidt** in Cönnern gewählt wurde.
 11) Zu Mitgliedern der Kreis-Cray-Kommission resp. deren Stellvertre- tern wurden benannt:
 Kammerherr, Wirk. Ges.-Rath von **Krozig** auf Popsitz,
 Hauptmann **Noth** in Trebnitz,
 Schulze **Herzog** in Neuz,
 Rathmann **Schulze** in Cönnern,
 Rittergutsbesitzer **Zimmermann** in Lochau,
 Rittergutsbesitzer **Wid** in Güttenberg,
 Steinbruchbesitzer **Hiedler** in Wöbelin,
 Gutsbesitzer **Faulwasser** in Cütrzen.
 12) An Stelle der aus der Prebenuntersuchung resp. Abnahme-Kommission ausgeschiedenen Mitglieder wurden Neuwahlen vorgenommen und bestehen die gebildeten Kommissionen demnach künftig aus folgenden Mitgliedern:
 A. Mitglieder der Untersuchungs-Kommission:
 a) für den I. Bezirk (Cönnern): Hauptmann **Noth** in Trebnitz, Oberamtmann **Weyer** in Rothenburg, Gutsbesitzer **Herzog** in Neuz, b) für den II. Bezirk, Gutsbesitzer **Neuhaus** in Ehlitz, Gutsbesitzer **Schladbach** in Weiberde, Rittergutsbesitzer **Waguet** in Brachstedt, c) für den III. Bezirk, Gutsbesitzer **Wette** in Rabenel, Rittergutsbesitzer **von Bülow** in Diekau, Gutsbesitzer **Schönbrodt** in Ösmünde.
 B. Stellvertreter:
 d) für den I. Bezirk, Oberamtmann **Ciehe** in Neuhofen, Gutsbesitzer **Faul- wasser** in Cütrzen, Gutsbesitzer **Goschl** in Dönnitz, e) für den II. Bezirk, Rittergutsbesitzer **Wid** in Güttenberg, Domainenpächter **Wagel** in Giebichen- feind, Domainenpächter **Wangel** in Brachwitz, f) für den III. Bezirk, Ritter- gutsbesitzer **Hudolph** in Borsnitz, Amtmann **Sacke** in Hohenturm, Guts- besitzer **B. Krauer** in Demünde.
 C. Taxatoren:
 Kammerherr von **Krozig** auf Popsitz, Amtmann **Sacke** in Hohenturm, Rittergutsbesitzer **Zimmermann** in Lochau.
 D. deren Stellvertreter:
 Gutsbesitzer **Heyne** sen. in Deutenbe, Gutsbesitzer **Ulrich** in Neuz, Rathmann **Schulze** in Cönnern.
 13) Der in der Sitzung vom 25. April v. J. außer der Tagesordnung gefasste Beschluß bezüglich der Uebernahme der Unterhaltungskosten für einen blabfüngenden Knaben in dem Entschäftstüte zu Kleinsteit auf Kreisfonds wurde genehmigt.
 Halle a/S., den 13. Februar 1882.
Der Königliche Landrath des Saalkreises,
 Geheime Regierungsrath
C. v. Kroszig.

Engel'sches Resti- tutions-Fluide
 ist das alleinige und beste Haus- mittel für alle äußeren Krankheiten der Pferde und Zugochsen, a. Viterialisches 2. Markt, ist in Halle nur allein zu haben bei
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Engel'sches Harfett,
 ein sehr gutes Hausmittel für alle Hustenarten der Pferde, a. Büche 1 M. 50 Pf. und 2 M., ist nur allein zu haben bei
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Gummitiran
 zum weich und wasserdicht machen der Stiefeln, Pferdegeschirre und Wagneder, a. Flache 25 Pf. u. 50 Pf. u. 1. Markt, empfeht
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Verein alter Związner.
 Dieses Institut, welches sich gele- gentlich der 25jährigen Jubelfeier der Ackerbauschule zu Wagnen zu dem Zwecke mit konstituirte, um Lan- wirthschaftliche Kräfte von Weanton e. zuzuwenden, empfiehlt sein Stellenver- mittelungsbüreau zur Nachweisung von Salangen. Nichtmitglieder haben eine vorherige Einzahlung von 5 Mark zu leisten. Gefällige Offerten sind an Herrn Vereinssekretär **Kerber Heine** in Schwärza bei Rudolfsdorf oder an Unterzeichneten zu richten.
 Schwärza bei Rudolfsdorf.
 Verein alter Wagnen.
Gugo Granch, Vorsitzender.
Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Mittwoch Nachmittag 1 1/2 Uhr wur- den durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut
Paul Hawrda,
Elsa Hawrda geb. Siebert.
Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 1/5 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Auguste Altsleben**, was hiermit Be- wundert und Betanuten ergeben an- zeigen
 Familie **Beutmann.**
 Rabegast, den 22. Februar 1882.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie in Liquidation zu Halle a.S.
 Auf Grund des Liquidationsplanes unserer 5% Obligationen kündigen wir hierdurch die letzten noch ausstehenden Stücke, und zwar No. 613, 618, 624, 942 über je 600 Mark zur Rückzahlung am 30. September d. J. mit dem Bemerkn. daß die Beträge nebst Zinsen gegen Hinterlegung der Obligationen und Coupons bei dem **Banquiere H. F. Lehmann** hierseits, welches wir gleichzeitig ermächtigt haben, die Ein- lösung obiger Obligationen auch schon von jetzt ab zu bewirken — zu er- halten sind.
 Soweit die Einlösung dieser Obligationen bis zu obigen Termine nicht er- folgt sein sollte, werden wir die gerichtliche Hinterlegung der nicht erhobenen Valuta i. Z. veranlassen.
 Gleichzeitlich richten wir an die Besitzer der noch nicht zur Einlösung prä- sentirten, fällig gewordenen **Insconspons** zu unseren 5% Obligationen die Aufforderung, diese Coupons nunmehr schleunigst dem abgedachten Ban- quiere zur Zahlung einzureichen.
 Halle a/S., den 21. Februar 1882.
Th. Walter, H. Werther.

Im Saale des Neumarkt-Schützenhauses Montag den 27. Februar 1882 Concert
 der Concertsängerin Fräulein **Elvira Kleinjung** aus Leip- zig unter freundlicher Mitwirkung der Altistin Fräul. **Thekla Gutsche** aus Halle und des Pianisten **Paul Lehmann** aus Dresden.
 Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Preise der Plätze: Numerirter Platz 2 M 50 S, unnumerirt 1 M 50 S. — Der Billetverkauf befindet sich bei Herrn **Buchh. u. Musikalienhändler Heinrich Karndorf.**
 Wer selbst ein noch verändertes Ge- schäftsmann gegen sechshalb Silberthaler 600 M auf 1 Jahr? Offert. U. C.
 R. 105. d. b. Exped. d. Hg. erbeten.
 Ein antichinesisches gut empfohlenes To- lides Mädchen wird für Küche u. Haus- arbeit per 1. April a. e. gesucht
 Poststr. 8. II. Etage.

Nachlass-Auction.
 Freitag den 24. Febr. Nachmittags 2 Uhr veräußere ich Parz 48, Restau- rant **Wortburg**, 1 Kleiderkabinet, 3 ff. Sopha, Stühle, 2 Kommoden, 2 Tische, 6 Bettstellen, 1 Kleiderbügel, Betten und Kleiderständer, 1 Kügel, passend für Restauration, 1 Lancescher- Gewehr, 1 Scheibenschuß, Tafeln- uhrn, ff. Gethaer Seccelwaintr.
G. May,
 Auctionator und gerichtl. Taxator.

Berichtigung.
 In der Annonce betreffend **Nutzholz-Verkauf** in **Pfeffer'schen Gute in Drobitz, eine Stunde vom Bahnhof Stumsdorf**, muß es heißen:
14 Stüd Elern von 4 — 18 m Länge.
Keine Wäge im Stalle mehr!
 Als **Oberhewitzer** resp. **Wiegemeister** find ich verheirathet, in der Mind- velsucht erfahrener, nützeuener, zuverlässiger, ordentl. Mann mit verträglichem Charakter, der die Ueberleitung eines größeren Geschäftes nachnimmt, und sehr gute Zeugnisse als Oberhewitzer hat, pr. 1. oder 15. April b. J. anderweitig die Ueberleitung eines größeren Geschäftes zu übernehmen. Der- selbe besitzt auch die vollstän. Kenntnis der Schweinezeit und ist geneigt, eine größere Leitung der Schweinezeit zu übernehmen. Gütige Offerten an H. K. an die Exped. d. Hg. zur Wei- terbeförderung erbeten.
Wohngangs-Anzeige.
 Für eine ältere Dame wird eine ge- räumige Wohnung (Pelt-Gänge) an guter Lage gesucht. (Geft. Offerten unter P. 302 mit Angabe: wann dieselbe be- ziehbar, in der Exped. d. Hg. erbeten.
 Ein eleg. **Bauditel**, 1 u. 2. Stg., sof. preisw. zu verk. Zu erfragen bei **E. Göbel, Landwehrstraße 18.**
 Eine nemlichende Kuh mit **Nach derhand**
Reiche in Brachstedt.
 Ein Pferd in (schweren Zug verkauft **Reier, Teufelhof.**
Engel'sches Resti- tutions-Fluide
 ist das alleinige und beste Haus- mittel für alle äußeren Krankheiten der Pferde und Zugochsen, a. Viterialisches 2. Markt, ist in Halle nur allein zu haben bei
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Engel'sches Harfett,
 ein sehr gutes Hausmittel für alle Hustenarten der Pferde, a. Büche 1 M. 50 Pf. und 2 M., ist nur allein zu haben bei
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Gummitiran
 zum weich und wasserdicht machen der Stiefeln, Pferdegeschirre und Wagneder, a. Flache 25 Pf. u. 50 Pf. u. 1. Markt, empfeht
Albert Schlüter,
 gr. Steint. Nr. 6.
Verein alter Związner.
 Dieses Institut, welches sich gele- gentlich der 25jährigen Jubelfeier der Ackerbauschule zu Wagnen zu dem Zwecke mit konstituirte, um Lan- wirthschaftliche Kräfte von Weanton e. zuzuwenden, empfiehlt sein Stellenver- mittelungsbüreau zur Nachweisung von Salangen. Nichtmitglieder haben eine vorherige Einzahlung von 5 Mark zu leisten. Gefällige Offerten sind an Herrn Vereinssekretär **Kerber Heine** in Schwärza bei Rudolfsdorf oder an Unterzeichneten zu richten.
 Schwärza bei Rudolfsdorf.
 Verein alter Wagnen.
Gugo Granch, Vorsitzender.
Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Mittwoch Nachmittag 1 1/2 Uhr wur- den durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut
Paul Hawrda,
Elsa Hawrda geb. Siebert.
Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 1/5 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Auguste Altsleben**, was hiermit Be- wundert und Betanuten ergeben an- zeigen
 Familie **Beutmann.**
 Rabegast, den 22. Februar 1882.

Schreiber-Schwersche'sche Buchdruckerei in Halle.